



QUEER FORMAT

Queere intersektionale Bildungsprojekte sind von massiver Kürzung bedroht und stehen kurz vor dem Aus! Bitte teilen, verbreiten und aktiv werden!

Stellungnahme von QUEERFORMAT zu den Kürzungen queerer intersektionaler Projekte im Haushaltsplan

Seit Jahren erleben wir eine stetig steigende Nachfrage von Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach diskriminierungskritischen Fortbildungen, Beratungen und Prozessbegleitungen. Die Nachfrage im Land Berlin kann durch die dafür von der Senatsverwaltung finanzierten Träger schon lange nicht mehr gedeckt werden.

In dieser Situation müssen wir nun erfahren, dass zahlreiche Bildungsprojekte wie queer@school, die Kompetenzstelle i-PÄD, und der Queer History Month von massiven Kürzungen bedroht sind. Dies stellt einen Bruch des Koalitionsvertrages dar, in dem die Stärkung der Fachstellen für queere und intersektionale Bildung sowie die Etablierung von diskriminierungskritischen Schulkonzepten, der Ausbau von Fortbildungsstrukturen für Pädagog*innen und nicht zuletzt das Ziel, Berliner Schulen diskriminierungsfrei(er) zu gestalten angekündigt wurde (siehe Koalitionsvertrag 2021-2026, S. 78 und 107). All dies sind Kernkompetenzen der oben genannten Projekte, denen nun die Streichung ihrer Förderung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie droht.

Projekte wie die Kompetenzstelle i-PÄD blicken auf jahrelange Expertise und Erfahrung in der Antidiskriminierungsarbeit und der diskriminierungskritischen Schulentwicklung zurück. Sie sind einzigartige Leuchtturmprojekte in der diskriminierungskritischen Bildungslandschaft des gesamten deutschsprachigen Raums. Ohne eine sichere Förderung der Arbeit dieser Projekte können die von der Berliner Landesregierung im Koalitionsvertrag selbst gesteckten Ziele nicht erreicht werden.

Wir fordern die Koalition zur Rücknahme der jüngsten Kürzungen und Streichungen im IGSV-Bereich der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf und fordern eine dauerhafte und sichere Förderung für die Kompetenzstelle i-PÄD und andere IGSV-geförderte Projekte wie zum Beispiel das Projekt queer@school des Jugendnetzwerks Lambda Berlin-Brandenburg oder den Queer History Month Berlin.

Diskriminierungskritische Bildung muss nachhaltig sein!

Die Stellungnahmen zur aktuellen Situation von i-PÄD und queer@school können unter den folgenden Links nachgelesen werden:

https://queer-at-school.de/wp-content/uploads/2022/02/Stellungnahme_queer-at-school-25.02.2022.pdf

<https://i-paed-berlin.de/6-monate-spaeter-keine-finanzielle-sicherheit-fuer-intersektionale-antidiskriminierungsarbeit>